

Protokoll der Frühlingsbezirkssynode 21 des Kirchlichen Bezirks Oberaargau



Datum Mittwoch, 5. Mai 21, 18.00 Uhr
Ort Zwinglihaus Langenthal
Vorsitz Sandra Karth, Vizepräsidentin
Protokoll Eva Opitz, Sekretärin
Anwesend 31 Delegierte der Kirchgemeinden und 6 kantonale Synodale
mit Total **48 Stimmen**
absolutes Mehr: 25
9 Gäste

Stimmzähler Helene Leu, Seeberg / Beat Sägesser, Aarwangen
Vertreter Presse Patrick Baumann, Unter Emmentaler

1. Begrüssung

Sandra Karth leitet die Sitzung, da bis kurz vor Beginn unklar war, ob der Präsident rechtzeitig von der Quarantänepflicht befreit wird.

Sandra Karth begrüsst die Anwesenden, speziell Christoph Galli, Vertreter des Bezirks Unteres Emmental; Joel Baumann, Pfarrer in Wyssachen; Patrick Baumann, Unter Emmentaler und Verein Cevi-Jugendarbeit; Christine Lüthi, Delegierte Kirchenfest Rohrbach; Matthias Jost, Regionalpfarrer und Fred Palm, bisheriger Regionalpfarrer.

Die Unterlagen wurden rechtzeitig an die Stimmberechtigten versandt, die Auflage des Personalreglements 30 Tage vor der Versammlung publiziert und in beiden Anzeigern rechtzeitig zur Herbstbezirkssynode eingeladen.

Entschuldigt haben sich:

Die Vertreter aus dem Synodalrat; Ursula Hadorn, Bezirk Oberes Emmental; Vertreter des Pastoralraums Oberaargau; Vertreter der Ehe-, Paar- und Familienberatungsstelle; Jürg Schertenleib, Kommission OeME; Ueli Gurtner, Spitalseelsorger; Peter Hammerschlag, Begleitkommission Spitalseelsorge.

Kirchgemeindedelegierte: Sabine Müller und Reto Steiner, Langenthal; Marianne Marending, Thunstetten.

Kantonale Delegierte: Rolf Schneeberger, Herzogenbuchsee; Madeleine Gerber und Martin Zurlinden, Niederbipp; Amanda Suter, Wynau.

Traktanden

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Einleitung: Pfarrer Joel Baumann ist seit 2019 in der Kirchgemeinde Wyssachen angestellt. Er stellt sich der Versammlung vor.

Zum Schluss stellt die Versammlung unter diese Segensworte:

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. (4. Mose 4.24-26)

2. Protokoll der Herbstbezirkssynode vom 4. November 2020

(wurde den Delegierten im November 19 verschickt)

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Die Jahresberichte sind auf der Webseite des Kirchlichen Bezirks einsehbar.

4. Jahresrechnung

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 10'064.22 ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 5'800.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2020 beträgt CHF 15'864.22. Die Coronapandemie macht sich auch in der Jahresrechnung des KBO bemerkbar.

Sitzungen, Weiterbildungen und Treffen mussten teilweise kurzfristig verschoben oder abgesagt werden, zusätzliche Kosten zum Beispiel für den Fahrdienst heilp. KUW kamen zum Tragen.

Die Finanzverwalterin erläutert einige Punkte der Rechnung. Durch die Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

Sandra Karth liest den Revisorenbericht vor mit der Empfehlung die vorliegende Rechnung zu genehmigen.

Beschluss: Die Rechnung 2020 wird einstimmig angenommen.

5. Kirchenfest in Rohrbach

Nach der Verschiebung des Kirchenfestes von 2020 auf 21 wurde schliesslich die Durchführung der geplanten Aktivitäten für Juni 2021 abgesagt.

Frau Christine Lüthi aus Rohrbach informiert: Die Planungssicherheit wäre Bedingung gewesen - diese war aber im Februar nicht gegeben. Kosten für die Wiederaufnahme der Planung wären aber definitiv bereits ab März wieder entstanden - durch Verpflichtungen von Mitwirkenden, Werbung, usw.

Die Durchführung des Musicals, Anfang 22, ist noch offen. Gesangsproben müssten dafür ab Oktober mit vielen Leuten stattfinden können. Eine Planungssicherheit im August ist Voraussetzung, um dieses Projekt konkreter anzugehen. Der finanzielle Rahmen ist durch die Corona bedingten Umtriebe knapper geworden.

Die Kirchgemeinde Rohrbach dankt den Kirchgemeinden im Bezirk, die diese schwierige Situation ausgehalten und mitgetragen haben und für das entgegengebrachte Vertrauen.

Sandra Karth teilt mit, dass ein nächstes Kirchenfest im Bezirk 2025 stattfinden könnte. Man gehe davon aus, darüber an der Bezirkssynode Frühling 2022 zu informieren.

6. Seelsorge im Mobilen Palliativen Dienst Oberaargau – Pilotprojekt

Vorgängig wurden den Kirchgemeinden und den Delegierten Unterlagen und Informationen zu diesem Traktandum mit der Einladung zur Bezirkssynode zugestellt.

Folgender Antrag wird darauf erläutert:

Antrag Stellenbewilligung Seelsorge für mpdEO

1. Der Vorstand KBO beantragt der Synode die Teilnahme am oekumenischen Pilotprojekt des mpdEO vom 01.08.21. bis 31.12.22.

2. Die Bezirkssynode stimmt der administrativen Anstellung von 2 Seelsorgenden zu je 10% für den KBO und die Bezirke oberes/unteres Emmental zu.

3. Die Finanzierung der insgesamt 20 Stellenprozente erfolgt durch den KBO und durch die kirchlichen Bezirke oberes und unteres Emmental, ergänzt durch Beiträge der katholischen Pastoralräume und Beteiligung durch Refbejuso. Für das laufende Jahr 2021 entsteht dem KBO dadurch ein zusätzlicher Aufwand von CHF 4800.–.

Durs Locher zeigt auf, dass das Bedürfnis vorhanden ist, dass die Seelsorge im professionellen Gremium «mobiler palliativer Dienst Emmental-Oberaargau mpdEO, vertreten ist. Momentan läuft ein Pilotprojekt. Will man die Seelsorge mitberücksichtigen, möchte man sie ökumenisch vertreten wissen. Die Abstimmung bezieht sich ausdrücklich auf das Pilotprojekt: bis Ende 2021 und das ganze folgende Jahr.

Für 2021 wurden Fr. 20'300.- budgetiert, davon würde der KBO bei Annahme des Antrages Fr. 4'800 übernehmen, die Bezirke oberes und unteres Emmental gesamt 4'400, Refbejuso Fr. 8'800 (Gesuch wurde gestellt) und die Röm.-Kath. Kirche Fr. 2'300.

Für 2022 würde der finanzielle Aufwand für den KBO Fr. 9'300.- betragen.

Wortmeldung Dieter Braun (Bezirksdelegierter), Rohrbach:

Als pens. Arzt habe er öfter Patienten in schwierigen Phasen begleitet. Seelsorge heisst «sich um die Seele sorgen», das geht am besten, wenn man sich kennt. Die Information der Seelsorgestelle sei für ihn unklar: Geht es um eine Koordinationsstelle? Wäre nicht der Regionalpfarrer die geeignete Person zu koordinieren, da dieser ja sehr gut vernetzt sei?

Durs Locher: Die Idee, die Stelle mit dem Regionalpfarrer zu besetzen ist sehr gut. Diese Idee sei in den Sitzungen auch zur Sprache gekommen. Zwar wäre es eine Toplösung, einen amtierenden oder pensionierten RP mit Kapazität dafür gewinnen zu können, doch dürfe der Aufwand nicht unterschätzt werden.

Wortmeldung Helene Leu, Seeberg:

«Ist es realistisch, dass zwei Personen, die seelsorgerlich tätig sein sollen, mit nur 10 % eine solche Stelle bewältigen können, ohne ausschliesslich Koordinationsaufgaben zu erledigen?»

Durs Locher: Pfarrpersonen sind meist gut unter sich vernetzt (Pfarrverein, etc.). Tatsächlich ist die geplante Stelle v.a. eine koordinative, die sich mit den Pfarrpersonen vor Ort vernetzt.

Wortmeldung Matthias Jost, Regionalpfarrer:

Er höre das erste Mal davon. Anfragen dürfe man aber jederzeit.

Wortmeldung Dieter Braun:

Angesichts dessen, dass keine Vorabklärungen mit den Regionalpfarrern stattgefunden haben, möchte er einen Antrag stellen:

- **Antrag:** Die geplante Ausschreibung wird zurückgestellt. Vorab wird die Möglichkeit einer Stellenbesetzung durch die Regionalpfarrer geprüft.

Dem Antrag wird mit einem **Stimmenmehr von 38 JA** stattgegeben:

- **Beschluss:** Die geplante Ausschreibung wird zurückgestellt. Vorab wird die Möglichkeit einer Stellenbesetzung durch die Regionalpfarrer geprüft.

Durs Locher merkt an, dass im Falle einer Zusage eines Regionalpfarrers lediglich die Ausschreibung hinfällig wird. Auch die Besetzung der Stellenprozentanteile durch die Regionalpfarrer würden den budgetierten finanziellen Aufwand gemäss dem ursprünglichen Antrag mit sich bringen. Er stellt den Antrag, dass, sollten die Regionalpfarrer die Anfrage positiv beantworten, der KBO sich im vorgeschlagenen finanziellen Rahmen beteiligen wird.

- **Antrag:** Sollten die Regionalpfarrer für die Stellenprozentanteile zur Seelsorge des mpdEO zusagen, wird der KBO sich in der Pilotphase für die Versammlung der Teilnahme am anderthalbjährigen Pilotprojekt von August 2021 – Dezember 2022 zu. Die Beteiligung beträgt für das laufende Jahr Fr. 4'800.-.

Dem Antrag wird mit einem **Stimmenmehr von 44 JA** zugestimmt (3 Nein)

- **Beschluss:** Sollten die Regionalpfarrer für die Stellenprozentanteile zur Seelsorge des mpdEO zusagen, wird der KBO sich in der Pilotphase für die Versammlung der Teilnahme am anderthalbjährigen Pilotprojekt von August 2021 – Dezember 2022 zu. Die Beteiligung beträgt für das laufende Jahr Fr. 4'800.-.

Durs Locher: Damit im Falle einer Absage durch die Regionalpfarrer weitere Schritte unternommen werden können, stelle ich folgenden Antrag:

- **Antrag:** Wenn die Stellenbesetzung nicht durch die Regionalpfarrer erfolgen kann, soll die Stellenausschreibung, wie im ursprünglichen Antrag des Vorstands mit der daraus resultierenden, vorgelegten Kostenbeteiligung getätigt werden.

Der Antrag wird mit einem **Stimmenmehr von 30 JA** angenommen (15 Nein)

- **Beschluss:** Wenn die Stellenbesetzung nicht durch die Regionalpfarrer erfolgen kann, soll die Stellenausschreibung, wie im ursprünglichen Antrag des Vorstands mit der daraus resultierenden, vorgelegten Kostenbeteiligung, getätigt werden.

7. Verein Cevi-Jugendarbeit Oberaargau

Mit grossem Elan wurde das Lager «Four Elements» geplant und stiess sowohl unter den Kirchgemeinden als Unterstützer, als auch unter den Jugendlichen auf Anklang. Auch hier hat Corona

einen Strich durch die Rechnung gemacht – das Lager wurde nach einer zuerst angedachten Verschiebung abgesagt.

OK-Mitglied Patrick Baumann vermittelt den Anwesenden den aktuellen Stand des Projekts:

2018 wurden alle Kirchgemeinden mit der Vision 2020 angeschrieben. Die Veranstalter gingen von 150 Teilnehmern aus. Unterdessen haben sich auch vier Emmentaler Kirchen und der Pastoralraum Oberaargau angeschlossen und unterstützen das Projekt.

Was 2020 und 21 nicht klappte, soll 2022 nun realisiert werden – im Sportcamp Melchtal, wie ursprünglich geplant. Es wurden Kurse veranstaltet und Leute in Kurse geschickt, um die Leitung up to date zu bringen. Viele neue Kontakte wurden geknüpft, die Jugendarbeit im Bezirk wurde trotz Absage besser vernetzt.

Das OK für 2022 hat sich noch nicht definitiv formiert. Peter Schmid Herzogenbuchsee ist nach wie vor Hauptleiter des OKs.

Die Veranstalter fühlten sich stets getragen und von den Kirchgemeinden unterstützt - herzlichen Dank!
- Alle 21 KGs im Oberaargau sind dabei.

Flyer sind noch nicht gedruckt, sie werden aber rechtzeitig den KGs zugestellt.

8. Verabschiedung Regionalpfarrer Fred Palm

Alfred Palm hat unser Gebiet in den letzten 18 Jahren als Regionalpfarrer betreut. Per Ende Februar hat er dieses Amt abgegeben. Er wird unsere Region jedoch nicht verlassen; Per Anfang März wurde er als Pfarrer in Huttwil gewählt.

Sandra Karth dankt im Namen des Bezirks für sein allzeit «offenes Ohr», die Hilfsbereitschaft und die tatkräftige Unterstützung und wünscht ihm alles Gute.

Die Versammlung verabschiedet Fred Palm mit einem kleinen Präsent.

Matthias Jost, neuer Regionalpfarrer, stellt sich kurz vor. Er wird im Herbst die Einleitung der Bezirkssynode übernehmen und dort Gelegenheit haben, etwas mehr über sich zu erzählen. Er schliesst sich persönlich als Nachfolger dem Dank von Sandra Karth an - speziell auch für die erhaltene Unterstützung bei der Übernahme des Amtes.

9. Informationen

- Die «Lange Nacht der Kirchen» findet am 28. Mai 21 statt. 108 Kirchen im Kt. Bern machen mit vielfältigen Angeboten mit. Bitte auch die entsprechende Homepage beachten!
- Das Begegnungsapéro OemE findet neu am 26. August 21 (nicht 3. Juni) statt. Thema: Renaturierung Karpfenteich in St. Urban.
- Treffen der Präsidien: Das nächste Präsidien-Treffen ist für Herbst 21 geplant. Themenwünsche können gerne bei Sandra Karth, Pfarrerin Aarwangen, eingegeben werden. Sie werden zu gegebener Zeit über Ort, Datum und Zeit informiert.
- Die Herbstbezirkssynode 2021: Mittwoch, 3. November 21, Zwinglihaus

10. Varia

Sandra Karth dankt den Anwesenden, wie den Beteiligten für Ihren Einsatz und bedauert, dass auch diese Frühlingsbezirkssynode gänzlich ohne geselligen Teil und Konsumation stattfinden musste. Sie wünscht allen einen guten Heimweg

Schluss der Synode: 19.20 Uhr
Langenthal, 5. Mai 21

Sandra Karth
Vizepräsidentin, Versammlungsleiterin

Eva Opitz
Protokoll